

Mülheimer Kleinbahnen, Akt.-Ges.

Sitz in Köln-Mülheim, Schönrather Straße 47.

Vorstand: Gust. Rothenhöfer, Heinr. Schräge.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Prof. Dr.-Ing. e. h., Dr. phil. nat. h. e. Bernhard Salomon; Stellv.: Dir. Friedrich Egger, Frankfurt a. M.; Gen.-Dir. Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. Rob. Haas, Rheinfelden (Baden); Assessor Ernst Heymann, Berlin; Ing. Heinrich Kitterle, Köln-Mülheim; Stadtbaurat Richard Piehl, Köln.

Gegründet: 1./5. 1908 mit Wirkung ab 1./4. 1908; eingetr. 22./5. 1908.

In dem von der Ges. angestrebten Feststellungsverfahren wegen der Uebnahme sämtlicher Linien durch die Stadt Köln hat das Reichsgericht am 16./12. 1931 das Urteil des Oberlandesgerichts Köln, welches zugunsten der Ges. entschieden hatte, aufgehoben und die Klage abgewiesen. Die Stadt Köln hat nunmehr aber das Recht und die Verpflichtung, das gesamte Bahnunternehmen zu erwerben. Es ist 1932 ein Schiedsgericht gebildet worden, das den Nutzungswert der Mülheimer Gesellschaft feststellen soll.

Zweck: Bau und Betrieb elektrischer Bahnen im gegenwärtigen und zukünftigen Weichbilde von Mülheim a. Rh. u. Umg. sowie anderen Städten und Ortschaften; Erzeugung elektrischer Energie und gewerblicher Ausnützung dieser.

Mülheimer Stadt- und Vorortlinien: 1. Deutz—Mülheimer Str.—Mülheimer Freiheit—Berliner Str.—Militärstraße (Betriebslänge 3,7 km); 2. Danzlerstr.—Berg-Gladbacher-Straße—Wicheimer Straße (2,4 km); 3. Rundbahn (3,1 km); 4. Höhenberg—Mülheim—Leverkusen—Wiesdorf—Opladen (15,4 km); 5. Höhenberg—Mülheim—Dünnwald-Schlebusch (11,6 km). Der Betrieb

der Linien 1 und 2 ist seit 1./1. 1910 an die Bahnen der Stadt Köln verpachtet.

Statistik: Beförderte Personen 1912/13: 2 562 957; 1923/24—1931/32: 985 000, 1 741 000, 2 432 000, 2 655 000, 3 117 000, 3 471 000, 3 351 000, 2 741 000, 2 242 000.

Kapital: 3 000 000 RM in 3000 Aktien zu 1000 RM. **Vorkriegskapital:** 2 000 000 M.

Bis 1919 2 Mill. M. 1920 Erhöht. um 1 Mill. M. Laut G.-V. v. 2./3. 1925 Umstell. des A.-K. von 3 000 000 M in gleicher Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. März 1932: Aktiva: Anlagen Mülheimer Stadt- und Vorortlinien 4718 905, Grundstücke II 1, Kassenbestand 3846, Wertpapiere 1, Warenbestände 40 056, Schuldner 49 233, vorausbezahlte Versicherungsbeträge 1532, Verlust 335 079, (Bürgschaften 5000). — Passiva A.-K. 3 000 000, gesetzl. Rückl. 300 000, Anlagekapitaltilgungs- u. Erneuerungsrücklage 399 741, Gläubiger 1 448 915, (Bürgsch. 5000). Sa. 5 148 656 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag aus 1930/31 108 934, Geschäftskosten 155 155, Steuern 96 270, soziale Lasten 25 264, Zinsen 87 104, Anlagekapitaltilgungs- u. Erneuerungsrücklage 60 000, Abschreibungen auf Warenbestände 9166. — Kredit: Betriebsüberschuß u. sonstige Einnahmen 206 816, Verlust 335 079. Sa. 541 895 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 4, 5, 5, 3*, 0, 0%.

*) Die Div. konnte infolge einer Anfechtungsklage noch nicht ausbezahlt werden.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kolberger Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Kolberg, Kaiserplatz 14.

Vorstand: Kreisbaumeister a. D. Emil Luther; Stellv.: Kreisverwalt. Dir. Wendland.

Betriebsleitung: Obere Betriebsleitung: Betriebsdirektion der Vereinigung hinterpommerscher Kleinbahnen in Stettin; Dir. Rüß, Stettin. — Oertlicher Betriebsleiter: Betriebsinspektor Jacob, Kolberg.

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat Berlin, Stellv.: Oberbürgermeister Lehmann, Kolberg; Reichsoberbahnrat Geitner, Landessynd. Dr. Schultze-Plotzius, Stettin; Rittergutsbesitzer Rostock, Reselkow; Regiergungsdirektor Schneider, Köslin; Landesbaurat Ohlendorf, Stettin.

Gegründet: 1./6. 1894. Konz. v. 4./7. 1894, Dauer 50 Jahre. Betriebseröffnung v. 27./5. folgeweise bis 5./10. 1914.

Zweck: Betrieb der Kleinbahn Kolberg—Regenwalde (61,09 km), Großjestin-Stolzenberg (20,17 km), Mühlenbruch-Dummadel (15,85 km), Großjestin-Großpobloth-Körlin (17,56 km), Lübbow-Lustebuhr (7,91 Kilometer), (zus. 122,58 km). Spurw. 1 m. Die Strecke Mühlenbruch—Dummadel ist an die Greifenberger Kleinbahn-A.-G. verpachtet. Die Strecke Lübbow—Lustebuhr dient nur dem Güterverkehr. Auch betreibt die Ges. die Kraftfahrlinien Kolberg—Sternin—Kölpin, Kolberg—Zwilling, Kolberg—Treptow, Kolberg—Pustar und Kolberg—Gribow (zus. 105 km).

Betriebsmittel: 12 Lokomotiven, 19 Personenwagen, 7 Packwagen, 69 bedeckte Güterwagen, 94 offene Güterwagen, 2 Güterwagen zur Personenbeförderung, 3 Schneepflüge, 9 Bahnmeisterwagen, 4 Personen-Omnibusse und 1 Lastzug.

Statistik: Kleinbahn: 1828/29—1931/32: Beförderte Personen: 135 184, 126 892, 123 169, 99 276; Güterbeförderung: 126 251, 131 421, 102 912, 81 391 t. — Kraftverkehr: 1929/30—1931/32: Beförderte Personen: 44 669, 43 742, 32 823. — Lastverkehr: Güterbeförderung: 10 702, 11 431, 9476 t.

Kapital: 1 869 040 RM in 93 452 Aktien zu 20 RM (dav. 20 200 RM Vorz.-St.-Akt. I. u. II. Ausg., 1 792 760

Reichsmark Vorz.-St.-Akt. III. Ausg. u. 56 080 RM St.-Aktien).

Vorkriegskapital: 3 814 000 M.

Urspr. 2 130 000 M. 1900 Erhöht. um 620 000 M. 1903 Herabsetz. um 30 000 M. Erhöht 1908 um 294 000 M. 1914 um 800 000 M. 1923 erhöht auf 93 452 000 M in 93 452 Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 3./5. 1924 Umstellung auf 1 869 040 RM (50 : 1) in 93 452 Aktien zu 20 RM.

Großaktionäre: Am A.-K. sind beteiligt: 1. der Preussische Staat mit 2000 RM Vorz.-St.-Akt. II. Ausgabe und 11 880 RM St.-Akt.; 2. die Provinz Pommern mit 4000 RM Vorz.-St.-Akt. I. Ausgabe, 448 200 RM Vorz.-St.-Akt. III. Ausgabe und 15 720 RM St.-Akt.; 3. der Kreis Kolberg-Körlin mit 6430 RM Vorz.-St.-Akt. I. Ausgabe, 1156 380 RM Vorz.-St.-Akt. III. Ausgabe und 11 780 RM St.-Akt.; 4. die Stadt Kolberg mit 7780 RM Vorz.-St.-Akt. I. Ausgabe und 14 240 RM St.-Akt.; 5. die Stadt Regenwalde mit 40 000 RM Vorz.-St.-Akt. III. Ausgabe; 6. drei Privatinteressenten mit 148 180 RM Vorz.-St.-Akt. III. Ausgabe und 2640 RM St.-Akt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 24./3. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt. sowie Vorz.-St.-Akt. I. und II. Ausgabe = 1 St., je 20 RM Vorz.-St.-Akt. III. Ausgabe = 3 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-R.-F., 5 % zum R.-F. und Beamte, vom Rest a) an Prior.-St.-Aktien 4 % Vorrechts-Div., dann etwaige Rückstände; b) an St.-Aktien bis zu 4 % Div., der weitere Ueberschuß, soweit er nicht zur Tilgung auf Prior.-St.-Aktien verwendet wird, an beide Aktienarten gleichmäßig.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Eisenbahn 4 015 884, Kraftwagen 135 798, Erneuerungsfonds-Effekten 19 326, Erneuerungsfonds-Material 24 159, Spezial-Reservefonds-Effekten 1024, Reserve-Materialien 9048, Kautions-Effekten 500, Bestände der Bahnverwaltung 75 194, Bestände des Kraftverkehrs 11 604, Kassa 43, Konto Kleinbahn Guthaben bei der Kreissparkasse 2684, Konto Kraftverkehr Guthaben bei der Kreissparkasse